



Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 15. September 1951

Nr. 37

Amtlicher Teil

Straßensammlung für Zwecke des Siedlungswerkes der Diözese Rottenburg

Das Bischöfliche Ordinariat in Rottenburg erhielt auf Grund des § 1 Abs. 1 des Sammlungsgesetzes vom 5. November 1934 (RGBl. I S. 1086) am 1. September 1951 vom Innenministerium in Tübingen in jederzeit widerprüflicher Weise die Genehmigung, vom 9. bis 12. November 1951 je einschließlich im Landesteil Südwürttemberg der Diözese in Rottenburg eine Geldsammlung als Haus- und Straßensammlung zugunsten des Sozialen Wohnungsbaues (Siedlungswerk der Diözese Rottenburg) unter nachstehenden Bedingungen durchzuführen:

1. Der Ertrag der Sammlung ist zur Erfüllung der Aufgabe des Siedlungswerkes GmbH der Diözese Rottenburg, Sitz Stuttgart, bestimmt.
2. Die von der Bevölkerung Südwürttembergs gegebenen Spenden werden ausschließlich zur Finanzierung von Bauvorhaben im Landesteil Südwürttemberg verwendet.

3. Zur Sammlung müssen sicher verschließbare Behältnisse, deren Beschaffenheit Veruntreuungen ausschließen und an denen der Name des Veranstalters sichtbar angebracht ist, verwendet werden. Eine Listensammlung ist unzulässig.

4. Die Sammler haben einen besonderen, auf ihren Namen lautenden, vom Bürgermeisteramt abgestempelten Ausweis mit sich zu führen, der auf die Kennkarte Bezug nimmt und den Namen des Veranstalters, die Art der Sammlung und den Zeitraum, für den die Sammlung genehmigt ist, angibt.

5. Jugendliche vom 14. bis 18. Lebensjahr dürfen nur auf Straßen oder Plätzen und nur bis zum Beginn der Dunkelheit — und zwar jeweils zu zweien — sammeln. Für eine ausreichende Beaufsichtigung der Jugendlichen ist zu sorgen. Kinder unter 14 Jahren dürfen an der Sammlung nicht mitwirken.

Calw, den 8. Sept. 1951. Landratsamt

Nacheichung der Meßgeräte

in den Gemeinden des früheren Oberamtsbezirks Neuenbürg

Das Eichamt Calw wird in der zweiten Hälfte des Monats September mit der Durchführung der allgemeinen Nacheichung der Meßgeräte in den Gemeinden des ehemaligen Oberamtsbezirks Neuenbürg beginnen. Der Zeitpunkt der Nacheichung wird den Bürgermeisterämtern rechtzeitig mitgeteilt und von diesen ortsüblich bekanntgegeben werden. Außerdem werden vom Eichamt die Besitzer eichpflichtiger Meßgeräte — soweit sie dort bekannt sind — direkt benachrichtigt werden. Nacheichungspflichtig sind alle Meßgeräte, die im öffentlichen Verkehr zum Einkauf und Verkauf oder zur Bestimmung von Leistungen verwendet oder bereitgehalten werden. Nach Abschluß der Nacheichung wird eine polizeiliche Nachschau der Meßgeräte folgen. Die Meßgerätebesitzer werden darauf hingewiesen, daß sie bei Versäumnis der ihnen obliegenden Pflichten bestraft werden können.

Calw, den 10. Sept. 1951. Landratsamt

Sprechtag

der Kreisbaumeisterstelle Nagold

Ab Dienstag, den 18. September 1951, wird der Sprechtag der Kreisbaumeisterstelle Nagold jeweils dienstags abgehalten.

Calw, den 12. Sept. 1951.

Kreisverband Calw

Bekanntmachung

Das Landratsamt Calw hat mit Erlaß vom 12. Juli 1951 Nr. II a - 3005 die vom Gemeinderat am 4. April/1. Juni 1951 beschlossene Erweiterung des Ortsbauplans Obere Junkeracker genehmigt.

Neuenbürg, den 8. Sept. 1951.

Bürgermeisteramt

Inhalt amtlicher Teil

1. Straßensammlung
2. Eichamt Calw
3. Sprechtag der Kreisbaumeisterstelle Nagold
4. Bürgermeisteramt Neuenbürg
5. Amtsgerichte

Bekanntgaben der Amtsgerichte

Amtsgericht Calw

Handelsregisteränderung vom 7. Sept. 1951

HR A 80: Leo Mevissen KG in Bad Teinach, Bahnhof: Ein Kommanditist ist eingetreten. Ein Kommanditist ist ausgetreten. (Nicht eingetragen: Die gleiche Eintragung für die Zweigniederlassung in Köln wird bei dem Amtsgericht Köln erfolgen.)

Amtsgericht Calw

Handelsregisterneueintragung vom 8. September 1951

HR B Nr. 28: Gutbrod Motorenbau, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Sitz in Plochingen a. N. In Calw ist eine Zweigniederlassung errichtet. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und Vertrieb von Motoren, Fahrzeugen, landwirtschaftlichen Maschinen und deren Teilen. Stammkapital: DM 1 000 000.—. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 14. Juli 1949 mit Nachtrag vom 23. März 1950. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so sind nur Gesellschafts-Geschäftsführer allein vertretungs- und zeichnungsberechtigt. Andere Geschäftsführer können nur gemeinsam mit einem weiteren Geschäftsführer oder einem Prokuristen die Gesellschaft vertreten. Geschäftsführer: Walter Gutbrod, Ingenieur in Plochingen.

Gesamtprokuristen sind: Emil Grimm-Plochingen, Carl Grosse-Plochingen, Dr.-Ing. Hans Scherenberg-Plochingen, Dr. Eugen Widmaier, Dipl.-Volkswirt, Stuttgart-Zuffenhausen, Karl Klein-Stuttgart-Bad Cannstatt, Ernst Krimmel, Ingenieur in Calw, Dr. Richard Herrmann, Dipl.-Volkswirt, in Stuttgart W, Erich Rob. Zipprich, techn. Leiter, in Stuttgart-Zuffenhausen. Jeder der Prokuristen ist zusammen mit einem anderen Prokuristen oder einem Geschäftsführer vertretungsberechtigt.

Nicht eingetragen: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft werden in dem hierfür zuständigen Organ veröffentlicht.

Verkehrserziehung tut not!

Fahrzeugführer!

Gib keine unnötigen Warnzeichen, insbesondere nicht zum Zwecke des eigenen, rücksichtslosen Fahrens. Mach Tiere und Menschen nicht kopfscheu. Nimm Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer.

Zeige die Absicht der Fahrtrichtungsänderung rechtzeitig an und fahre auch dann noch sorgfältig in die Kurve. Weiche rechts aus und überhole links.

Falls Dich ein anderer überholen will, erhöhe Deine Geschwindigkeit nicht. Die Straße ist keine Rennbahn.

Beachte die Vorfahrt. Poche aber nicht rücksichtslos auf Dein Vorfahrtsrecht. Es nützt Dir nichts, wenn der andere schuld ist, Du selbst aber tot bist.

Amtsgericht Nagold

Handelsregister-Neueintragung

Für die Eintragungen in () ohne Gewähr

HR A Nr. 149, 5. Juli 1951: Wildberger Stuhl- und Fensterfabrik Günther Galetzki, Sitz in Wildberg, Kreis Calw (Fabrikation von Stühlen und Polstermöbeln aller Art, sowie Fabrikation von Fenstern und damit zusammenhängender Gegenstände). Geschäftsinhaber ist Günther Galetzki, Kaufmann in Wildberg, Kreis Calw.

Am 5. Sept. 1951: Josef Koschel, Kaufmann in Stuttgart O, hat Einzelprokura.

Handelsregister-Veränderung

HR A Nr. 110, 5. Juli 1951: Firma Gebrüder Luz, Gerberei und Badeanstalt in Altensteig: Die Erben des Otto Luz sind mit Wirkung vom 1. Januar 1950 ausgeschieden. Robert Luz hat das Geschäft mit Aktiven und Passiven allein übernommen.

Die Firma ist geändert in Gebrüder Luz, Lederfabrik.

Öffentliche Bekanntmachung

Nach Artikel III des Gesetzes zur Änderung des Grundsteuergesetzes vom 10. August 1951 (BGBl. S. 515) gelten die auf den 21. Juni 1948 vorgenommenen Fortschreibungen und Nachfeststellungen von Einheitswerten auch für die Berechnung der Grundsteuer, und zwar

a) im Falle des kriegszerstörten oder kriegsbeschädigten Grundbesitzes vom 1. April 1951 ab,

b) in den sonstigen Fällen vom 1. April 1949 ab.

Die Gemeinden werden die Grundsteuermaßbeträge, die den Grundstückseigentümern bereits mitgeteilt worden sind, von diesen Zeitpunkten ab der Berechnung der Grundsteuer zugrunde legen und entsprechende Grundsteuerbescheide erteilen.

Hirsau, den 10. Sept. 1951.

Finanzämter
Hirsau und Neuenbürg

Nichtamtlicher Teil

Fachkurse

Das Landesgewerbeamt veranstaltet folgende Weiterbildungs- und Vorbereitungskurse auf die fachliche und theoretische Meisterprüfung:

1. Kurs für Architekten und Baumeister

über die Schätzung von Hochbauten (Gestehungswert, Brandversicherungswert, Steuerwert, Einheitswert, gemeiner Wert, Kaufwert) nach den deutschen Normen D 276 und 277 und nach den gesetzlichen Bestimmungen. Dauer 10 Stunden (an zwei aufeinanderfolgenden Samstagen). Teilnehmergebühr DM 5.—.

2. Gips- und Stukkateurkurs

Vorbereitung auf die fachliche Meisterprüfung. Dauer 2 1/2 Monate, voraussichtlich ab Anfang Januar 1952. Teilnehmergebühr DM 160.—.

3. Maurerkurs

über Baustoffkunde, Werklehre, Baupolizei- und Unfallverhütungs-Vorschriften, Verbindungswesen, Kalkulation und Ausmaß, gewerbliches Rechnen und Statik, Fachzeichnen. Dauer 200 Stunden, Tageskurs: 5 Wochen, Unterricht Montag bis Freitag von 8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr; Abendkurs an drei Abenden in der Woche. Teilnehmergebühr DM 80.—.

4. Zimmererkurse

a) über Baustoffkunde, Werklehre, Baupolizei- und Unfallverhütungs-Vorschriften, Verbindungswesen, Kalkulation und Ausmaß, gewerbliches Rechnen und Statik, Fachzeichnen, Schiftungen, und Treppenbau. Dauer 200 Stunden, Tageskurs: 5 Wochen, Unterricht Montag bis Freitag von 8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr; Abendkurs an drei Abenden in der Woche. Teilnehmergebühr DM 80.—.

b) Weiterbildungskurs über Dachausmittlungen und Schiften, Treppenbau und Fach- und Konstruktionszeichnen, Dauer 80 Stunden (Tageskurs). Teilnehmergebühr DM 40.—.

5. Plattenlegerkurs

über Baustoff- und Hilfsstoffkunde, Verwendungsarten und Bauelemente, Fachzeichnen, Kostenrechnen, Vergebungs- und Verrechnungswesen, baupolizeiliche Vorschriften und Unfallverhütung; Dauer 3 Wochen (Tageskurs). Teilnehmergebühr DM 60.—.

6. Schreinerkurse

a) über Fachzeichnen und Kostenrechnen, Dauer 80 Stunden, Unterricht an zwei Tagen in der Woche oder an drei Abenden in der Woche. Teilnehmergebühr je DM 40.—;

b) über die gesamte Oberflächenbehandlung des Holzes (Beizen, Mattieren, Polieren und Spritzverfahren), Dauer eine Woche (Tagesunterricht) oder Unterricht an drei Abenden in der Woche. Teilnehmergebühr je DM 25.—.

7. Einführungskurs in Statik und Eisenbetonbau

(Anfertigung von Eisenlisten und Armierungsplänen), Dauer 50 Stunden, Unterricht an drei Abenden in der Woche. Teilnehmergebühr DM 25.—.

8. Elektro-Installateur-Kurs

Lehrgang über

a) Allgemeine Technik über den elektrischen Betrieb, die elektrischen Grundgesetze und ihre Anwendung. Bau und Berechnung von elektrischen Leitungen. Schaltgeräte und ihre Anwendung. Schutzapparate, die Vorschriften und ihre Anwendung. Beleuchtungstechnik und Meßgeräte.

b) Gleichstromtechnik: Der Gleichstrommotor, der Gleichstromgenerator, Anlasser und Regler, Sammelbatterien und deren Ladung. Die Drehzahlregelung beim Gleichstrommotor. Die Anwendung des Gleichstroms in der Elektrolyse.

c) Wechselstromtechnik: Der Wechsel- und Drehstrommotor, der Drehstromgenerator und seine Regelung. Die Drehzahlregelung bei Drehstrommotoren. Der Drehstromkondensator und seine Berechnung. Wirk- und Blindstrommessung. Der Umspanner in seiner Wirkungsweise und in seiner Anwendung. Die Prüfung von Maschinen und Apparaten. Dauer 200 Stunden, Unterricht an zwei Tagen in der Woche. Teilnehmergebühr DM 80.—.

Die Kurstermine werden den Interessenten nach Eingang der Anmeldung schriftlich mitgeteilt. Für die Unterkunft am Kursort haben die Teilnehmer selbst zu sorgen. Wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, gewährt die Bundesbahn den außerhalb des Kursortes wohnenden Teilnehmern Fahrpreismäßigung durch Ausstellung von Schülerfahrkarten.

Anmeldungen und Auskunft beim Fachkurssekretariat des Landesgewerbeamts in Stuttgart N, Kienestraße 18, Fernsprecher 9 92 41.

Wirtschaftsministerium
Württemberg-Baden / Landesgewerbeamt

Eröffnung der Landwirtschaftsschulen

Die Landwirtschaftsschulen Calw und Nagold werden Dienstag, den 6. November 1951, eröffnet. Auch die Mädchenabteilung der Landwirtschaftsschule Calw wird am gleichen Tage, wie in den letzten Jahren, in Bad Teinach beginnen. Die Schülerinnen sind dort internatsmäßig untergebracht. Das Schulgeld beträgt für den unteren Kurs DM 24.—, für den oberen Kurs und für die Mädchenklasse DM 20.—. Bedürftigen Schülern und Schülerinnen kann auf Antrag das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden.

Neu eintretende Schüler und Schülerinnen müssen, wenn nicht mindestens 6 Jahre eine höhere Schule mit Erfolg besucht wurde, die landwirtschaftliche Berufsschule durchlaufen und eine mindestens zweijährige Praxis in einem landwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Haushalt eines landwirtschaftlichen Betriebes nachweisen. Die praktische Tätigkeit während der Erfüllung der Berufsschulpflicht und im elterlichen Betrieb wird anerkannt.

Die Anmeldungen zur Aufnahme sind bis Donnerstag, den 20. September 1951, bei den Landwirtschaftsschulen einzureichen.

Anmeldeformulare können dort angefordert werden. Mit der Anmeldung ist ein Leumundzeugnis, das Zeugnis der landwirtschaftlichen Berufsschule bzw. das Abgangszeugnis einer

höheren Schule, der Nachweis einer mindestens zweijährigen Praxis in einem landwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Haushalt eines landwirtschaftlichen Betriebes und die Einwilligung des Erziehungsberechtigten zum Besuch der Schule vorzulegen. Die Entscheidung über das Aufnahmegesuch wird dem Angemeldeten vor Schulbeginn eröffnet.

Nähere Auskunft über Lehrplan, sonstige Kosten des Schulbesuches, Unterbringung von Schülern und Schülerinnen, erteilen die Schulleitungen.

Landwirtschaftsschule
Calw und Nagold

Obst- und Gartenbauverein Calw

Calw. Der am 3. Juni 1951 gegründete Kreisobst- und Gartenbauverein Calw hielt Sonntag, den 9. September 1951, im Saalbau Weiß in Calw seine erste Mitgliederversammlung unter dem Vorsitz von Kreisamtmann Sternbacher ab. Die besondere Aufgabe dieser ersten Mitgliederversammlung war die Festlegung einer Satzung, in welcher Zweck und Aufgaben des Vereins, die Mitgliedschaft und die Organe des Vereins näher umrissen sind. Die von der Verwaltung aufgestellte Satzung fand einstimmige Annahme. Anschließend fand die Wahl des Ausschusses für den Kreisverein statt, bei der

die Mitglieder Rau-Ebershardt, Roller-Simmozheim, Köppel-Stammheim auf sechs Jahre und die Mitglieder Gann-Conweiler, Stockinger-Rotfelden und Bühler-Nagold auf drei Jahre als Ausschußmitglieder gewählt worden sind. Dem Ausschuß gehören nach der Satzung noch die beiden Bezirksvorsitzende Mutz-Ebhausen und Stotz-Gräfenhausen sowie die beiden Kreisbaumwarte Walz und Scheerer an. Des weiteren wurde der Vereinsbeitrag für das Jahr 1951 auf 80 Dpf. pro Einzelmitglied für den Kreisverein festgesetzt, von dem der Kreisverein seinerseits wieder 40 Dpf. an den Landesverein abzuführen hat. Mit Rücksicht auf die Kosten der Gründung des Vereins wird der Jahresbeitrag 1951 in voller Höhe mit 80 Dpf. für den Kreisverein erhoben. Nach diesem rein geschäftlichen Teil referierten die Kreisbaumwarte Walz und Scheerer und gaben wichtige Hinweise für die weitere Tätigkeit in den Ortsvereinen. Hingewiesen wurde dabei auf die Bedeutung der demnächst stattfindenden Baumzählung, auf die notwendige Entrümpelung und die Beispielswirtschaft, auf die Abhaltung von Umhängen usw. Hervorgehoben wurde unter anderem auch die Notwendigkeit der Qualitätserzeugung, die Notwendigkeit der Obstsortierung, Schaffung von Obstlagerkellern und die Förderung sonstiger Obstverwertungsmöglichkeiten. Empfohlen wurde weiter die Teilnahme an einer am nächsten Sonntag stattfindenden Lehrfahrt in das Gebiet Birkenfeld-Gräfenhausen-Arnach, bei welcher die Besichtigung des Vereinsmurgartens in Birkenfeld, in Gräfenhausen u. a. ein Vortrag über Obstbau und Bienen und in Arnach die Besichtigung des Obstbaugroßschulbeispiels vorgesehen sind. Angestrebt wird, nachdem im südlichen Teil des Kreises verhältnismäßig wenig Obst anfällt, einen Ausgleich mit dem nördlichen Teil herbeizuführen. Nach mehr als dreistündiger Tagung konnte der Vorsitzende die harmonisch verlaufene Versammlung schließen.

Aus dem Gemeindeleben

Bad Liebenzell. Der Gau Württemberg des ADAC. veranstaltet am 29. und 30. September 1951 seine „Schwarzwaldfahrt 1951“, die als Zuverlässigkeitsfahrt für Motorräder mit und ohne Seitenwagen, für Touren- und Sportwagen ausgetragen wird. Start und Ziel liegen in Bad Liebenzell, dessen Motorsportklub mit der Durchführung der Fahrt betraut ist.

Nagold. Über ihre Erlebnisse in fünf Erdteilen wird am 21. September die bekannte Fliegerin Elly Beinhorn-Rosemeyer in einem Vortrag mit Lichtbildern und Farbaufnahmen sprechen.

Unterreichenbach. Die von der Firma Bossert & Co. KG., Unterreichenbach, auf den Markt gebrachten „Becoreflex“-Leuchtschilder führen sich immer mehr ein. Die quantitative Lichtreflexion ist derart stark, daß „Becoreflex“-Schilder in den gebräuchlichen Größen im Scheinwerferlicht eines Autos schon auf eine Entfernung von mehreren hundert Metern hin hell und strahlend sichtbar werden. Das Besondere dieser Schilder ist, daß die verschiedenen Farben, die reflektieren sollen, nicht in Folien neben- oder übereinandergelegt werden müssen. Die über das Plakatbild gezogene Reflexionsschicht deckt dieses in einer ebenen Fläche, die Urfarben bleiben erhalten. Im Tageslicht hat das Schild seine normale graphische und optische Wirkung, die Oberfläche zeigt einen angenehmen Seidenglanz. Ohne zusätzlichen Verbrauch elektrischer Energie wird die bisher übliche Lichtwerbung in ihrer Wirkung in mancher Hinsicht übertroffen. An den Gefahrenstellen der Straßen und Autobahnen leisten „Becoreflex“-Schilder schon seit geraumer Zeit als Warnzeichen gute Dienste.

Geschäftliches. Wir verweisen auf den einem Teil unserer heutigen Ausgabe beiliegenden Spielplan der 10. Süddeutschen Klassenlotterie, bei dem 113 000 Gewinne und 225 Prämien im Gesamtwert von 23 535 440 D-Mark ausgelost werden. Der Höchstgewinn beträgt 1/2 Mill. D-Mark.

„Ich schlafe so schlecht! . . .

Einmal wieder tief und ruhig schlafen zu können, das ist der brennendste Wunsch all der vielen, die an nervöser Schlaflosigkeit, einer unserer verbreitetsten Zeitkrankheiten, leiden.

Wieviel Stunden Schlaf braucht der Mensch, um neue Kräfte zu sammeln und sich gesund zu erhalten? Bei den alten Römern hieß es: „Sieben Stunden Schlaf sind genug für den Jüngling wie für den Greis.“ Eine feste Norm gibt es zwar nicht; denn das Schlafbedürfnis ist bei jedem Menschen je nach seiner Körperbeschaffenheit verschieden.

Was läßt sich nun gegen nervöse Schlaflosigkeit tun?

Hier ist vor allem Regelmäßigkeit sehr angebracht, d. h., man soll möglichst immer zur gleichen Stunde schlafen gehen.

Ein kurzer Abendspaziergang verhilft in vielen Fällen zu einem guten Schlaf. — Ein kurzes lauwarmes Bad oder Wechselfußbäder (5 Minuten warmes, 1 Minute kaltes Wasser, dreimal hintereinander) wirken beruhigend und begünstigen das Einschlafen.

ein Gläschen leichten Moselwein vor dem Zubettgehen bewahren sich als Helfer zum Schlaf.

Wichtig ist ferner: Man gehe nie mit vollem Magen zu Bett! Auch schalte man vor Beginn der Nachtruhe alle Gedanken aus und denke an — nichts!

In Indien, bei den Hindus, wendet man eine ganz einfache Methode an, die guten Schlaf garantieren soll:

Man legt sich entspannt auf den Rücken, macht einige Lockerungsübungen, schließt die Augen und schaut — in Gedanken — auf die Nasenspitze. Fühlt man, daß der Schlaf kommt, so dreht man sich auf die rechte Seite und legt das Gesicht auf die innere Fläche der rechten Hand.

Vereinfachtes Verfahren

„In welchen Bart marschierst die Laus?“

Um wie viel einfacher und vergnüglicher als wir in unserem Zeitalter des Fortschritts machte man es sich doch in früheren Jahrhunderten, einen Modus für die nächste Dauer der Welt zu finden! Wo man z. B. denjenigen zum Anführer erwählte, der am längsten auf einem Bein zu stehen vermochte!

um einen Tisch herum und ließen ihre Bärte auf dem Tisch liegen. Dann wurde eine Laus in die Mitte des Tisches gesetzt. Derjenige, in dessen Bart sich die Laus zuerst wagte, wurde Bürgermeister.“

Wenn heute die große und die kleine Politik mit solch' einer schlichten Methode wie: „In welchen Bart marschierst die Laus?“ aus dem Labyrinth der Täuschungen und dem Dickicht des Mißtrauens herausfinden könnte, so wäre vermutlich uns allen sehr wohlher. Rr.

Marktberichte

Städt. Schlacht- und Viehhof Pforzheim

Auftrieb am Dienstag, 11. September: 24 Ochsen, 27 Bullen, 38 Kühe, 66 Rinder, 101 Kälber, 31 Schafe, 281 Schweine.

Preise je Pfund Lebendgewicht: Ochsen: a 95—103, b 87—94; Bullen: a 96—104, b 90—95; Kühe: a 82—90, b 65—80, c 56—64; Rinder: a 100—106, b 90—99; Schweine: vollfette 140—141, vollfleisch. 139—141, fleischige 132—137, Sauen 125; Kälber: beste 140—150, gute 125—139, geringe 110—124; Schafe: 75—82.

Marktverlauf: Großvieh etwas langsam. Schweine mäßig belebt, etwas Überstand. Kälber flott.

Filmvorschau

Der Farbfilm „Der weiße Indianer“ erzählt in packenden Szenen inmitten einer herrlichen Landschaft von dem abenteuerlichen Leben des „weißen Indianers“ William Frederick Cody, genannt „Buffalo Bill“, von gewaltigen Indianerschlachten und dem Kampf auf Leben und Tod zwischen Buffalo Bill und seinem großen Gegner, dem „Gelben Hund“ Joel McCrea als Buffalo Bill, Maureen O'Hara als die Frau seiner Liebe und Linda Darnell als Indianerin sind die Hauptdarsteller dieses großartigen Wildwestfilms.

Süddeutscher Rundfunk: Ständige Sendungen: Nachrichten: 5.20, 6.55, 7.55, 9.00, 12.45, 19.50, 22.00 und 24.00 Uhr



Süddeutscher Rundfunk: Mittelwelle-Mühlacker 522 m 100 kW 575 kHz, Kurzwelle-Mühlacker 49,75 m 10 kW 6030 kHz

Samstag, 15. September 1951

5.00 Frühmusik - 5.45 Marktrundschau für die Landwirtschaft - 6.00 Frühmusik - 6.30 Morgengymnastik - 6.40 Sankt Peter im Schwarzwald - 7.00 Christen im Alltag - 7.15 Werbefunk - 8.00 Die Frau im öffentlichen Leben - 8.10 Wasserstandsmeldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 9.45 Suchmeldungen - 10.00 Kindersuchdienst - 10.15 Schulfunk - 11.15 Junge Künstler vor dem Mikrophon - 11.45 Warum sind Verträge landwirtschaftlicher Grundstücke genehmigungspflichtig? - 12.00 Straßensperren und Verkehrsumleitungen in Württemberg-Baden - 12.05 Musik am Mittag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbefunk - 14.00 Quer durch den Sport - 14.15 Der Zeitfunk am Samstag - 15.00 Unsere Volksmusik - 15.40 Jugendfunk - 16.00 Ein heiterer Schlagerbummel zum Wochenende - 16.45 „Eh der Vorhang auf geht.“ - 17.15 Das Volkslied in USA - 17.45 Wurstmarkt in Dürkheim - 18.00 Bekannte Solisten - 18.30 Mensch und Arbeit - 18.45 Die Stimme Amerikas - 19.00 Die Glocken von Eberbach am Neckar - 19.05 Die Stuttgarter Volksmusik spielt - 19.30 Zur Politik der Woche - 20.05 Familie Staudenmaier - 20.45 Wie Sie wünschen - 21.45 Sportrundschau - 22.10 Die schöne Stimme - 22.45 Tanz und Unterhaltung - 0.05 Das Nachtkonzert

Sonntag, 16. September 1951

6.00 Froher Klang am frühen Morgen - 7.00 Sonntagsandacht - 7.15 Fröhliche Morgenstunde - 8.00 Pflanze und Garten - 8.30 Aus der Welt des Glaubens - 8.45 Katholische Morgenfeier - 9.15 Geistliche Musik - 9.45 Glut und Geheimnis des Weins - 10.30 Melodien am Sonntagmorgen - 11.10 Garten der Künste - 11.30 Johann Sebastian Bach - 11.55 Kulturelle Vorschau, anschließend Musik am Mittag - 13.00 Kurt Wege mit seinen Solisten - 13.30 Von Liebe und Wein zwischen Neckar und Rhein - 14.00 Der Männergesangsverein Valhingen (Enz) - 14.30 „Zwei Löwenzahnkinder fliegen in die Welt“ - 15.00 Das schlesische Jahr - 16.15 Bunte Melodien

17.00 „Züge ans Meer“ - 18.00 Wiener Blut - Pariser Leben - 19.00 Der Sport am Sonntag - 19.30 Die Woche in Bonn - 20.05 Von der Dichtung zur Oper - 21.45 Sport aus nah und fern - 22.10 Das Porträt einer Stimme - 22.30 Im Rhythmus der Freude - 0.05 Schwedenpunsch

Montag, 17. September 1951

5.00 Frühmusik - 5.45 Marktrundschau für die Landwirtschaft - 6.00 Frühmusik - 6.40 Zwei Pfälzer Bauwerke - 7.00 Katholische Morgenandacht - 7.15 Werbefunk - 8.00 Das entscheidende Jahr der Erziehung - 8.10 Wasserstandsmeldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Klaviermusik - 9.45 Suchmeldungen - 10.00 Kindersuchdienst - 10.15 Der Badische Aufstand - 10.45 Die Krankenvisite - 11.40 Kulturumschau - 12.00 Musik am Mittag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbefunk - 15.00 Nord-europa - Dänemark - 15.30 Basteln - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Nachmittagskonzert - 16.45 „Durchbruch bei Roßapfel“ - 17.00 Konzertstunde - 17.45 Herbstblumen - 18.00 Die Orchester Adolf Wreege und Bruno Saenger - 18.35 Der Garten als Apotheke - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Das Stuttgarter Kammerorchester - 19.30 Von Tag zu Tag - 20.05 Musik für jedermann - 21.00 „Mit anderen Augen“ - 21.45 Dr. Robert Knauf: Zur Lage in Asien - 22.10 Zeitgenössische Musik - 23.00 Beamte haben es schwer - 23.30 Musik aus Spanien

Dienstag, 18. September 1951

5.00 Frühmusik - 5.45 Marktrundschau für die Landwirtschaft - 6.00 Frühmusik - 6.40 Die Reise nach Tripstrill - 7.00 Katholische Morgenandacht - 7.15 Werbefunk - 8.00 Soziale Sendung - 8.10 Wasserstandsmeldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 9.45 Suchmeldungen - 10.00 Kindersuchdienst - 10.15 Schulfunk - 11.15 Kleines Konzert - 11.45 Richtige Herbstdüngung - 12.00 Musik am Mittag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbefunk - 13.55 Programm-vorschau - 15.00 Rob. Koch - 15.30 Hans Brändle, Akkordeon - 15.45 Aus der

Wirtschaft - 16.00 Konzert - 16.50 Gedichte aus dem Alltag der Familie - 17.05 Kl. Konzert - 17.45 Wohlauf, noch getrunken - 18.00 Klänge der Heimat - 18.30 Mensch und Arbeit - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Unterhaltungsmusik - 19.30 Von Tag zu Tag - 20.05 Fahrt ins Blaue - 21.00 Opernkonzert - 22.10 „Nimm mich mit, Kapitän!“ - 23.15 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester

Mittwoch, 19. September 1951

5.00 Frühmusik - 5.45 Marktrundschau für die Landwirtschaft - 6.00 Frühmusik - 6.30 Morgengymnastik - 6.40 Die Heidenlöcher am Überlinger See - 7.00 Katholische Morgenandacht - 7.15 Werbefunk - 8.00 Der Frauenfunk gibt Rat - 8.10 Wasserstandsmeldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 9.45 Suchmeldungen - 10.00 Mitteilungen des deutschen Suchdienstes - 10.15 Schulfunk - 10.45 „Aurelie“ - 11.45 Der Bienenstich als Medizin - 12.00 Musik am Mittag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbefunk - 14.00 Schulfunk - 14.15 Unterhaltungsmusik - 14.30 Die Bücherkiste - 15.00 Der Bauer - 15.30 Das Heinz-Lucas-Sextett - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 „Alfred Jarry und der schwarze Humor“ - 16.15 Zwei rechts - zwei links - 17.00 Oh, diese Jugend von heute! - 17.15 Studierende der Musikhochschule Stuttgart musizieren - 17.45 Die Craislheimer Fayence-Manufaktur - 18.00 Unterhaltungskonzert - 18.30 Innenpolitische Umschau - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 19.30 Von Tag zu Tag - 20.05 „Die Maske des Astrologen“ - 21.00 Leichte Ballettmusik - 21.45 Wir denken an Mittel- und Ostdeutschland - 22.10 Wilhelm Kempff spielt - 22.30 Der Engländer privat - 23.15 Moderne Rhythmen - 23.45 Das Nachtfeuilleton

Donnerstag, 20. September 1951

5.00 Frühmusik - 5.45 Marktrundschau für die Landwirtschaft - 6.00 Frühmusik - 6.40 Eustachius - 7.00 Katholische Morgenandacht - 7.15 Werbefunk

8.00 Was hier und dort geschieht - 8.10 Wasserstandsmeldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 9.45 Suchmeldungen - 10.00 Suchdienst für Heimkehrer und Kriegsgefangene - 10.15 Schulfunk - 11.20 Violinkonzert - 11.45 Vorbereitung zur Traubenlese - 12.00 Kulturelle Vorschau - 12.05 Musik am Mittag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbefunk - 15.00 Englisch - 15.15 Französisch - 15.30 Das Orchester Walter Friedrich Ruff - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Konzertstunde - 16.45 Dichtergräber in Baden - 17.10 Die Volksmusik spielt - 17.45 Fern und doch nah - 18.00 Klänge aus dem Londoner Senderaum - 18.30 Sport gestern und heute - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Schöne Opernmelodien - 19.30 Von Tag zu Tag - 20.05 „Im Tengel-Tangel tut sich was“ - 21.00 Tanz und Unterhaltung - 22.10 Französische Volkslieder - 22.30 Die Tagebücher Franz Kafkas - 23.15 Brasilianisches Komponisten-Porträt - 0.05 Jazz im Funk

Freitag, 21. September 1951

5.00 Frühmusik - 5.45 Marktrundschau für die Landwirtschaft - 6.00 Frühmusik - 6.40 O alte Baderherrlichkeit - 7.00 Morgenandacht - 7.15 Werbefunk - 8.00 Die kritischen Jahre der Fünfzigerin - 8.10 Wasserstandsmeldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Klaviermusik - 9.45 Suchmeldungen - 10.00 Suchdienst für Heimkehrer und Kriegsgefangene - 10.15 Schulfunk - 10.30 Französisch - 10.45 „Die unheilbare Krankheit“ - 11.40 Kulturumschau - 12.00 Musik am Mittag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbefunk - 15.00 Friedr. Ebert - 15.30 Die Regglisweiler Dorfschwalben singen - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Nachmittagskonzert - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Zu Tee und Tanz - 17.45 Sankt Peter im Schwarzwald - 18.00 Operettenmelodien - 18.30 Jugendfunk - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Unterhaltungsmusik - 19.30 Herrmann Mostar: Im Namen des Gesetzes - 20.05 Symphoniekonzert - 22.10 Tanzmusik - 23.15 Unterhaltung und Tanz

Arbeitskräfte gesucht

Hauptamt Nagold
Männlich: 2 Steinbrucharbeiter, 1 Hilfsarbeiter für Kalkwerk, 2 Maurer, 1 Plattenleger, 1 Zimmerer, 2 Maler, 2 Bauhilfsarbeiter, 2 Schreiner, 1 Flaschner und Installateur, 1 jung. Goldschmied, 2 Bäcker, mehrere Dienst- und Pferdeknechte.
Weiblich: 2 perf. Damenfriseurinnen, 1 Beiköchin, 1 Zimmermädchen, 1 Anfangsbedienung, mehrere Haus- und Küchenmädchen für Gaststätten, mehrere Hausgehilfinnen sowie eine Anzahl Mädchen für Haus- und Landwirtschaft.

Nebenstelle Calw
Männlich: 1 Verwalter-Ehepaar (mit südd. Bodenverhältnissen vertraut), 1 Gärtnergehilfe (18 bis 22 Jahre), für Baumschulenzucht, 20 Landarbeiter (ledig), 1 Kunststeinmacher (Terrazzomacher), 1 Plattenleger, mehrere Maler und Maurer, 1 Werkzeugmacher für Schnitt- und Stanzenbau (kleine Massenteile), 1 Schweizerdegen (erste Kraft in Satz und Druck), 1 Müller, selbst. (19-21 J.), für Kundenmühle, 2 Bäcker (davon 1 bis zu 40 Jahren, ledig), 2 Kürschner, 1 Korrespondent (engl. Sprache perfekt).
Weiblich: 4 perfekte Stenotypistinnen, davon eine mit guten englischen Sprachkenntnissen, 1 Schneiderin für Heim (selbst. Kraft), 3-4 jüngere Hilfsarbeiterinnen (nur Flüchtlinge), 2 Zimmermädchen, 2 Köchinnen, 3 Beiköchinnen, 1 Serviererin, 1 Waschfrau tagsüber (Waschmaschine vorhanden), mehrere Küchenmädchen für Hotels, mehrere Hausgehilfinnen für Geschäfts- und Privathaushalte.

Die Inselgruppe der Philippinen besteht aus 7083 Inseln, von denen nur 1500 bewohnt sind. Die indische Kasuarine ist die am schnellsten wachsende Pflanze. In 10 Jahren erreicht sie eine durchschnittliche Höhe von 30 m, aber auch Höhen bis zu 42 m wurden schon gemessen.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste in Calw

17. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, 16. September 1951:
 8.00 Uhr: Christenlehre (Töchter). 8.00 Uhr: Frühgottesdienst (Hengel). 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Haas). 9.30 Uhr: Gottesdienst im Krankenhaus (Hengel). 10.45 Uhr: Kinder-gottesdienst.

Mittwoch, 19. September 1951:
 7.15 Uhr: Schülergottesdienst. 20.00 Uhr: Frauen- und Mütterabend. 20.00 Uhr: Männerabend.

Donnerstag: 20.00 Uhr: Bibelstunde.

Katholische Gottesdienste

(Stadtpfarrei Calw)

18. Sonntag nach Pfingsten, 16. September 1951:
 7.00 Uhr: Frühgottesdienst. 8.00 Uhr: Christenlehre. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. 11.15 Uhr: Gottesdienst in Bad Liebenzell. 18.00 Uhr: Andacht.

Montag: 8.45 Uhr: Gottesdienst in Bad Teinach.

Dienstag und Freitag: je 6.15 Uhr: Pfarrgottesdienst.

Mittwoch: 7.00 Uhr: Schülergottesdienst.

Donnerstag: 6.00 Uhr: Jugendgottesdienst.

20.00 Uhr: Männerwerk.

Samstag: 7.00 Uhr: Gottesdienst im Kinderheim.

Evangelische Gottesdienste in Neuenbürg

Samstag, 15. September 1951:
 20.00 Uhr: Liturgische Wochenschlußandacht (Seifert).

17. Sonntag nach Trin., 16. September 1951:
 8.30 Uhr: Gottesdienst im Kreiskrankenhaus (Weichert). 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst in der Stadtkirche (Seifert). 10.00 Uhr: Gottesdienst in Waldrennach (Weichert). 10.30 Uhr: Jugendgottesdienst. Keine Christenlehre.

Mittwoch: 7.45 Uhr: Frühandacht in der Stadtkirche (Seifert).

Donnerstag: 20.00 Uhr: Bibelstunde im Gemeindefeierhaus, anschließend Vorbereitung.

Wetterbericht

Prognose vom 15. bis 21. September 1951
 Nach Auflösung der Hochnebeldecke heiter bis wolzig und warm. Tagestemperaturen 20 bis 25 Grad. Fortdauer der trockenen spätsommerlichen Witterung. Vereinzelt und bald vorübergehende Regenfällen dürften sich im wesentlichen nur auf die küstennahen Gebiete beschränken. In West- und Südwestdeutschland werden 4 bis 6 Tage der Woche trocken sein.

Herausg.: Kreisverb. Calw. Verlag: Amtsblattverlag Calw. Verlagsleiter Harry A. Ruby. Schriftleiterin Frau A. Röhre. Verwaltung Calw, Bahnhofstraße 42, Tel. 245 App. 51. — Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur mit genauer Quellenangabe. — Druck: A. W. Gentner, Stuttgart.

Wucherer
 Altensteig

DAS GUTE BETT
 AUS
GUTEM HAUS

Bei Bedarf von Sehhilfen werden Sie gut beraten von
OPTIKER ZAHN
 Das alte Fachgeschäft
 Calw Lederstraße, Telefon 300

Schreibmaschinen
 Rechenmaschinen
 Büromöbel
 Drucksachen und Papiere aller Art
 liefert schnell und preiswert
HANS HERTER Berneck Kr. Calw
 DRUCKEREI - BUROBEDARF - Tel. Altensteig 211
 BUROMASCHINEN - BUROMÖBEL

Volkstheater Calw
 Fr. bis einschl. So. Buffalo Bill in dem Farbfilm „Der weiße Indianer“ Mo. u. Di. der Farbfilm „Flicka“, ein Film für Tierfreunde Mi. u. Do. der große Musikfilm „Melodie des Schicksals“ mit Brigitte Horney, V. de Kowa und M. Wiemann Sämtlich jugendfrei!

UHREN - OPTIK
 Eigene Reparaturwerkstätte
HANS HAHN - CALW, Badstr. 5

Rundfunkgeräte der neuen Serie!
 Bequeme Ratenzahlung
Elektro-Radio-Manz / Altensteig
 Tel. 202

... und Ihr **Foto** von
Fotomeister H. Hollaender
 Nagold/Altensteig

Silberwaren
 Bestecke · WMF · OKA **EPPINGER CALW**
 Badstraße 14/17

Ernst Friese
 Einzel- und Mehrzimmerheizungen
Nagold, Turmstr. 16 / Tel. 495

Neu-Umwicklungen
 von Elektro-Motoren aller Art führt schnell und preiswert aus
Karl Seeger, Rohrdorf/Schw.
 Telefon 552

Kühlschränke
 und
Kühlanlagen
 Projektion
 Montage - Reparatur
 unverbindliche Beratung
Leonhard Rathgeber, Calw (Nikolausbrücke)
 Tel. 501

Schaible
 Nagold
 Marktstr. 3 · Fernsprecher 312
 Sanitätshaus · Kunstgliederbau
 Fußeinlagen nach Maß u. Gipsabdruck

Thomas-Wolle
 Die ergiebige Strickwolle in 230 Farben
 vom Fachgeschäft **P. MEYER**
 CALW, Badstraße 8

Begeisterte Bestellbriefe aus Nah und Fern für
Klosterbräu Alpirsbach Bockbier
 Das Qualitäts-Edelbier m. d. bekannt guten Brauwasser. Für Gaumen u. Körper gleich vorzüglich und bekömmlich.
 Depot: Badischer Hof, Calw, Ruf 532

Schnauffer
 LIKÖRE

Gemeinde Neuweiler
 Für den weiteren Ausbau der Ortskanalisation werden die
Grab-, Beton- und Rohrverlegearbeiten
 nach dem Preislistenverfahren auf der Grundlage der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) nach Baulosen vergeben. Die Vergabungsunterlagen liegen bis 18. September 1951 auf dem Rathaus auf und können dort während der Dienststunden eingesehen werden. Dort sind auch die für das Angebot zu verwendenden Vordrucke erhältlich. Die Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Angebot für die Kanalisationsarbeiten“ bis spätestens Dienstag, 25. September 1951, 18 Uhr, einzureichen. Die Gemeinde behält sich ausdrücklich freie Wahl unter den Angebotstellern vor.
 Zuschlagsfrist: 14 Tage. **Bürgermeisteramt / gez. Schanz**

Nähmaschinen-Fachgeschäft
 Lager neuer und gebrauchter Nähmaschinen, kurzfristig lieferbar
 Ersatzteile · Reparaturen **WILHELM SCHAIBLE, Rohrdorf bei Nagold**

REFORMHAUS Pfeiffer
 CALW, BADSTR. 11
 Versand auch nach auswärts

Frauengold
 Die Verjüngungskur f. Frauen schafft neue Kraft, starke Nerven, ruhiges Herz, gesunden Schlaf u. blühendes Aussehen.
Das wirkt und stärkt wunderbar!